

# Flieg, flieg auf!

Text: Margit Sarholz & Werner Meier  
Musik: Werner Meier & Rudi Zapf

**D(C) A(G) D(C) D(C) A(G) D(C)**  
Schau doch mal zum Fenster raus, wie der Wind heut' geht  
**D(C) A(G) D(C) D(C) A(G) D(C)**  
Wie am Maibaum drob'n der Wetterhahn sich nur noch dreht und dreht  
**G(F) A(G) D(C) A(G) D(C)**  
Schau mal da im Garten die Vogelscheuche an  
**G(F) A(G) D(C) A(G) D(C)**  
Wippt und wackelt hin und her wie ein Hampelmann  
**Hm(Am)**  
„Mensch,“ schreit da die Vroni, „wisst Ihr, was wir machen  
Wir lassen einen fliegen, nein, ich mein 'nen Drachen!“  
**Em(Dm)**  
„Ja,“ sagt da der Toni, „aber ob wir den jetzt finden!  
**E(D) A(G)**  
Am Ende liegt der unter'm Bett und dann noch ganz weit hinten!“

*hier ohne Refrain weiter:*

Doch da fällt's dem Michi ein, na, Gott sei Dank!  
„Den hab'n wir doch selber aufgeräumt, auf dem Kleiderschrank!“  
Vroni, Toni, Räuberleiter, ja da ist er, schon geht's weiter  
Aus dem Haus und über'n Zaun, auf die große Wiese raus!  
Der Michi nimmt den Drachen, die Spule nimmt die Vroni  
„Auf die Plätze fertig los!“ schreit dann gleich der Toni  
Da laufen beide los. „Schnell, Vroni, lauf!  
Michi, lass den Drachen los! Ja, jetzt steigt er auf!“

**G(F) A(G) D(C)**  
**Flieg, flieg auf!**  
**G(F) A(G) D(C)**  
**In den Himmel 'nauf!**  
**G(F) A(G) D(C)**  
**Und bring von deinem Wolkenritt**  
**Fism(Em) Hm(Am)**  
**Für mich ein Stückchen Wolke mit!**

„Vroni, gib ihm noch mehr Schnur, lass ihn höher fliegen!  
Mal schau'n, ob wir ihn ganz weit 'rauf, bis zu den Wolken kriegen.“  
Schau, wie ihn der Wind jetzt nimmt und hoch und höher hebt  
Bis er wie ein großer Vogel hoch am Himmel schwebt  
Da, ein dicker Maulwurfhügel! Und die Vroni fällt!  
„Pass auf, pass auf, die Drachenschnur!“ Doch die Vroni hält  
Die Spule in der Hand, springt wieder auf die Beine!  
Das ging ja nochmal gut! Und sie gibt wieder Leine!

*verkürzte Strophe:*

Beim Abendessen hängen alle ziemlich müde rum  
Geh'n freiwillig ins Bett! Die Mama haut's fast um  
Weil sie auch noch alle gleich das Licht ausmachen  
Und schon träumt der Toni von einem Riesendrachen  
Der ganz frei und ohne Leine durch den Himmel flitzt  
Aber doch nicht ganz alleine, weil der Toni drob'n sitzt

*gesprochen:*

„Ja, jetzt flieg' ich mal 'ne Runde über's Dorf und unser Haus  
Von hier oben sieht ja alles wie 'ne Spielzeuglandschaft aus  
Schau, da vorne der Sportplatz und die Schule!  
Die Schule, so 'ne kleine Schule, ha?!  
Und auf dem kleinen Schulhof da steht meine winzig kleine Lehrerin, Frau Schrot  
Und isst ihr klitze-kleines Pausenbrot.“  
Schau wohin du fliegst! Mensch, pass auf Toni!  
Da kriegt er eine Wolke mitten ins Gesicht  
„Hey, die schmeckt ja total süß!  
Das muss Zuckerwatte sein! Da pack' ich mir ein Riesenstück  
Auf den Drachen und flieg' damit zurück!  
Und dann machen wir auf dem Schulhof eine richtige Zuckerwattebrotzeit.“  
Da fliegt grad' wieder so ein Watteberg vorbei und er beugt sich gaaaanz weit...  
*abruptes Ende mit Rumms!*

**Tipps & Tricks:**

*Dieses Stück ist eine Tarantella und wird ziemlich rasant gespielt. Es ist im 6/8-Takt notiert, wird aber im 2/4-Takt (triolesch) gespielt. Die Griffe in Klammern sind für die Gitarristen, die sich bei Barré-Griffen die Finger verbiegen.*

*Den gesprochenen Teil kann man mit H-Moll (A-Moll) begleiten oder der Spieler steigt langsam Halbton für Halbton auf bis zum Sturz aus den Wolken.*